

PRESSESPIEGEL KH Schwarzach

Stadt
Nachrichten

Pongauer Nachrichten, 08.11.2012 | Reichweite: 113.000 Leser

Das Krankenhaus erscheint neu

Das Krankenhaus erscheint neu

Das Trafohaus vor dem Schwarzacher Krankenhaus wird abgetragen. Damit erhält das seit 1987 ständig erweiterte Herzstück Schwarzachs ein neues Erscheinungsbild, vom Ortszentrum aus betrachtet.

SCHWARZACH (migu). Nach dem Kirchen- und teilweisen Krankenhausbrand 1981 erfolgte 1987 der Spatenstich für den Ausbau des neuen Krankenhauses. Seither wurde nahezu durchgehend, aber ohne zusätzlichen Spatenstich, in Etappen ausgebaut, mehr als 100 Millionen Euro in eines der modernsten Krankenhäuser Österreichs investiert. Den vorläufigen Abschluss und Höhepunkt finden die Bauarbeiten mit dem Kinder- und Jugendspital, das im Frühjahr 2014 seiner Bestimmung übergeben wird.

„Inhaltlich“ beschreitet man speziell in der Jugendmedizin und der Kinder- und Jugendpsychiatrie neue Wege. 55 Patientenbetten wird der neue Trakt enthalten. Das Trafo-

häuschen, das noch die Zufahrt zum Krankenhaus einengt, verschwindet bald. Die Gestaltung wird offener. „Patientenfreundlich geht es in Sachen Investitionen weiter“, verriet Geschäftsführer Karl Obermaier bei einem Lokalaugenschein der „PN“: „Den Bereich der zentralen Notaufnahme sowie ein attraktives Patientencafé, unser Vinzenz-Café, werden wir umgestalten.“

Die ersten „Neubauteile“ sind mittlerweile auch schon wieder 23 Jahre alt. Hier gilt es, ständig durch Instandhaltungen die Substanz zu erhalten. Das bestehende Kinderkrankenhaus an der Straße nach St. Veit wird mit dem Umzug 2014 leer. Dessen zukünftige Verwendung ist noch offen. Das



Das Trafohaus verschwindet. Damit „öffnet“ sich der Krankenhauskomplex in Richtung Ortszentrum.
Bild: SW/migu

Areal ist die letzte Baureserve für einen zukünftigen Ausbaubedarf. Aktuell werden 35,5 Millionen Euro in das Kinder- und Jugendspital investiert. In den kommenden Tagen entscheidet sich, ob man den Rohbau noch mit Fenstern schließen kann, ehe im Winter die Innenausbauten beginnen.

Das Jahr 2013 ist für die Innengestaltung und den medizintechnischen Ausbau vorgesehen. Man befindet sich im Bauzeitplan und vorgegebenen Kostenrahmen.

Besonders freut sich Geschäftsführer Karl Obermaier, „dass die Arbeiten bislang alle unfallfrei abliefen“.